

## PÄDAGOGISCHE TAGE 2010

Fach / Fachbereich: Fremdsprachen

Kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht vernetzt die hier dargestellten und ausdifferenzierten Felder auf der Grundlage der nationalen Bildungsstandards sinnvoll miteinander.

### Kompetenzbereiche der nationalen Bildungsstandards

Funktionale kommunikative Kompetenzen	
Kommunikative Fertigkeiten	Verfügung über die sprachlichen Mittel
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Hör- und Hör-/Sehverstehen</li> <li>▶ Leseverstehen</li> <li>▶ Sprechen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ an Gesprächen teilnehmen</li> <li>○ zusammenhängend sprechen</li> </ul> </li> <li>▶ Schreiben</li> <li>▶ Sprachmittlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wortschatz</li> <li>▶ Grammatik</li> <li>▶ Aussprache und Intonation</li> <li>▶ Orthographie</li> </ul>
Interkulturelle Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ soziokulturelles Orientierungswissen</li> <li>▶ verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz</li> <li>▶ praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen</li> </ul>	
Methodische Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Textrezeption (Leseverstehen und Hörverstehen)</li> <li>▶ Interaktion</li> <li>▶ Textproduktion (Sprechen und Schreiben)</li> <li>▶ Lernstrategien</li> <li>▶ Präsentation und Mediennutzung</li> <li>▶ Lernbewusstheit und Organisation</li> </ul>	

aus: Kultusministerkonferenz (Hrsg.) (2004): *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss*. München: Luchterhand.

## Fachbereichsbezogene Prinzipien des kompetenzorientierten Unterrichts

- ▶ integrative Entwicklung und Förderung der Kompetenzbereiche der nationalen Bildungsstandards, dabei temporäre Fokussierung auf Entwicklung/Anbahnung einzelner Kompetenzen
- ▶ traditionelle, bewährte didaktische Prinzipien lassen sich in einem kompetenzorientierten Unterricht besonders gut verwirklichen
  - Lerner-, Handlungs-, Prozessorientierung
  - Schaffen authentischer Sprechanelässe
  - Kommunikationsorientierung
  - generatives Prinzip
  - Prinzip der muttersprachlichen Vorstellung
  - Prinzip der Ganzheitlichkeit
  - aufgeklärte Einsprachigkeit
  - sprachliche Mittel haben dienende Funktion
- ▶ Output-Orientierung
- ▶ Orientierung an Can-do-Standards
- ▶ Transparenz der Ziele und Evaluation
- ▶ Individualisierung, Differenzierung, Umgang mit Heterogenität
- ▶ Aufgabenorientierung / task-based language learning
- ▶ Zusatz Grundschule:
  - erlebnis- und spielbetontes Lernen
  - sensomotorische, ganzheitliche Zugänge
  - Primat der Mündlichkeit
  - Lesen und Schreiben zur Unterstützung des Lernens
  - Schwerpunkt Hör- und Hör-/Sehverstehen
- ▶ Die vorgenannten Prinzipien stehen weitgehend gleichberechtigt nebeneinander; die Aufstellung stellt keine Priorisierung oder Hierarchisierung dar.

## Passende Lernumgebung und Lernarrangements

- ▶ Angebot an authentischem, herausforderndem Material
- ▶ vielfältige Angebote zum selbstständigen und entdeckenden Lernen
- ▶ Austausch und originäre Begegnung
- ▶ außerschulische Lernorte
- ▶ Nutzung digitaler Medien
- ▶ Problemorientierung
- ▶ Orientierung an Lernaufgaben und längerfristigen Aufgaben (task-based language learning)
- ▶ kooperative Lernformen und individuelles Lernen
- ▶ Schwerpunkt Grundschule:
  - Reime, Lieder
  - Mimik, Gestik, Requisiten als Semantisierungshilfe
  - Adaption fremdsprachlicher Kinderbücher
  - Storytelling, insbesondere im Hinblick auf die Ausbildung des Hörverstehens
  - Gestaltung und Nutzung des Klassenraum als fremdsprachliche Umgebung

## Individualisierung: Diagnose, Förderung und Differenzierung

- ▶ Schülerinnen und Schüler arbeiten mit Selbsteinschätzungsbögen
- ▶ Lehrkräfte wenden fremdsprachenspezifische Diagnoseverfahren an
- ▶ Lehrkräfte pflegen einen produktiven Umgang mit Fehlern
- ▶ Schüler/-innen analysieren ihre Fehler (auch) selbstständig (peer-correction)
- ▶ Lehrpersonen und Lernende treffen Zielvereinbarungen
- ▶ Schüler/-innen führen ein Sprachenportfolio / Junior-Portfolio (Erleichterung des Übergangs)
- ▶ Lehrkräfte sensibilisieren für unterschiedliche Lerntypen
- ▶ Lehrkräfte fördern und unterstützen interkulturelle Lernprozesse
- ▶ Lehrkräfte vermitteln bzw. Schüler/-innen wenden Lerntechniken, Lernstrategien an
- ▶ Lehrkräfte berücksichtigen bei der Bewertung angemessen den individuellen Sprachentwicklungsprozess

## Kompetenzen der Lehrkraft

- ▶ Lehrkräfte haben Fachkompetenz und fachdidaktische Kompetenz
- ▶ Lehrkräfte können Heterogenität, Aspekte von Diagnose und die zwingend stimmige Gestaltung von Lernarrangements wahrnehmen und im Sinne ihrer Schülerinnen und Schüler nutzen
- ▶ Lehrkräfte können individuelle Stärken und Kompetenzen der Schüler/-innen erkennen und fördern
- ▶ Lehrkräfte können bewertungsfreie Phasen schaffen sowie Lern- und Leistungssituationen trennen
- ▶ Lehrkräfte beherrschen den kritischen Umgang mit Lehrwerken und Lehrwerksinhalten
- ▶ Lehrkräfte pflegen einen wertschätzenden Umgang mit und Offenheit gegenüber fremden Kulturen
- ▶ Lehrkräfte können die Bedeutsamkeit von längerfristig angelegten Lernaufgaben und Unterrichtsarrangements sichtbar machen
- ▶ Lehrkräfte können die Begeisterung für ihr Fach authentisch vermitteln

## LITERATUR

- Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch* (81) (2006): Themenheft: Bildungsstandards. Seelze/Velber: Friedrich Verlag.
- Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch* (84) (2006): Themenheft: task-based language learning. Seelze/Velber: Friedrich Verlag.
- Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch* (88) (2007): Themenheft: Bildungsstandards anwenden. Seelze/Velber: Friedrich Verlag.
- Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch* (96) (2008): Themenheft: Lernaufgaben konkret. Seelze/Velber: Friedrich Verlag.
- Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch* (98) (2009): Themenheft: Diagnostizieren und fördern. Seelze/Velber: Friedrich Verlag.
- Europarat (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin (u. a.): Langenscheidt.
- Haß, Frank (Hrsg.) (2008): *Fachdidaktik Englisch. Tradition – Innovation – Praxis*. Stuttgart: Klett.
- Hellwig, Karlheinz (1995): *Fremdsprachen an Grundschulen als Spielen und Lernen*. Ismaning: Max Hueber.
- Hessisches Kultusministerium (Hrsg.) (2010): *Bildungsstandards und Inhaltsfelder – Das neue Kerncurriculum für Hessen. Moderne Fremdsprachen*. Entwurfsfassung.
- Kultusministerkonferenz (Hrsg.) (2004): *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss*. München: Luchterhand.
- Nieweler, Andreas (Hrsg.) (2006): *Fachdidaktik Französisch. Tradition – Innovation – Praxis*. Stuttgart: Klett.
- Schmid-Schönbein, Gisela (2004): *Didaktik: Grundschulenglisch*. Berlin: Cornelsen.
- Tesch, Bernd; Leupold, Eynar; Köller, Olaf (Hrsg.) (2008): *Bildungsstandards Französisch: konkret. Sekundarstufe I: Grundlagen, Aufgabenbeispiele und Unterrichtsarrangements*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Timm, Johannes-P. (Hrsg.) (2001): *Englisch lernen und lehren*. Berlin: Cornelsen.
- Wolff, Dieter (2009):  
<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/egs/spracherwerbsforschung>.